

B

Lernszenarien

15

Liebe – Partnerschaft – Sexualität

- 15.1 Wie führe ich eine erfolgreiche Partnerschaft?
- 15.2 So verhüte ich richtig.
- 15.3 Grenzen erkennen – Grenzen festlegen – Grenzen respektieren

15.1 Wie führe ich eine erfolgreiche Partnerschaft?

Kommunikatives Ziel	Kreatives Schreiben, z. B. Tagebucheintrag verfassen
Ankerpunkte zur politischen Bildung	Soziale Beziehungen
Schlüsselbegriffe	Beziehung, Beziehungstyp, Ehe, Freundschaft, Partnerschaft
Materialien für die Lehrkraft	Podcast-Beitrag (M 1) Hörspiel in URL: http://www.berufssprache-deutsch.bayern.de/hoerspiele/bik-151/

Lernsituation

Ihre Freunde Leila, Mojtaba und Salsabil unterhalten sich. Sie kommen dazu und hören:

Leila: „Schaut mal! In der Jugendzeitschrift ist ein Beziehungstest. Den habe ich gestern gemacht. Das Ergebnis hat mich überrascht! Ich habe mich ganz anders eingeschätzt.“

Mojtaba: „Zeig mal!“

Salsabil: „Lass uns den Test in der Pause machen. Mich interessiert, welcher Beziehungstyp ich bin. Ich habe oft Probleme mit meinem Freund. Ich weiß oft nicht, warum.“

Leila: „Jeden Abend schreibe ich meine Gedanken in mein Tagebuch. Darin schreibe ich auch auf, was mir wichtig ist. Manchmal mache ich dafür Pro- und Kontra-Listen.“

Mojtaba: „Und warum machst du das?“

Leila: „So werde ich mir darüber klar, was mir zum Beispiel in einer Partnerschaft oder im Leben wichtig ist.“

Mojtaba: „Das ist eine gute Idee! Ich werde das auf jeden Fall ausprobieren. Und du?“

Phasen	Unterrichtsverlaufsplanung
orientieren informieren	<p>Lernsituation: Gespräch</p> <p>Diskussion: Meine Vorstellung von einer Partnerschaft</p> <p>Hörspiel: Podcast-Beitrag</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler hören einen Podcast-Beitrag. (<i>Differenzierungsmöglichkeit: M 1</i>)</p> <p>Hörverstehen: Welcher Titel passt zu dem Podcast-Beitrag?</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler wählen einen geeigneten Titel für den Podcast-Beitrag aus und fassen die Inhalte grafisch zusammen.</p> <p>Test: Welcher Beziehungstyp bin ich?</p> <p>Individuelle Wörterliste</p>
planen durchführen	<p>Dieser Beziehungstyp bin ich.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler testen, welcher Beziehungstyp sie sind, und lesen die Testauswertung.</p> <p>Grammatik: Relativsätze mit <i>was</i></p> <p>Rangliste: Das ist mir bei einer Beziehung wichtig.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erstellen eine Rangliste mit Vorstellungen einer erfolgreichen Beziehung aus der Wörterbox, die für sie am wichtigsten sind. Zusätzliche Ideen können ergänzt werden. Sie vervollständigen die linke Spalte in der Tabelle.</p>
präsentieren dokumentieren	<p>Mein Tagebucheintrag</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler halten ihre Vorstellungen über eine erfolgreiche Partnerschaft schriftlich fest. Sie verwenden dabei Relativsätze mit <i>was</i>. Statt eines Tagebucheintrags können die Schülerinnen und Schüler alternativ einen Kommentar auf der Seite mit dem Podcast schreiben. (<i>Differenzierungsmöglichkeit</i>)</p>
bewerten reflektieren	<p>Wie gut erfüllen Sie selbst diese Erwartungen an den Partner?</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler reflektieren, wie gut sie selbst diejenigen Eigenschaften erfüllen, die sie von ihrer Partnerin bzw. ihrem Partner erwarten.</p>
Vertiefung	<p>Spracherwerb Deutsch: Streitkultur und Ich-Botschaften</p>

15.1 Wie führe ich eine erfolgreiche Partnerschaft?

Materialien

M 1 (Podcast-Beitrag)

Der Podcast-Beitrag thematisiert:

(1)

„Hallo an alle Jungs und Mädchen da draußen!

Freundschaft, Partnerschaft und Ehe. Alles gleich? Gibt es Unterschiede?

Ja, die gibt es! Hier eine kurze Erklärung:

- 5 Unter Freundschaft versteht man eine in der Regel nicht-sexuelle, positive Beziehung zwischen zwei oder mehr Menschen, die durch Vertrauen und Sympathie gekennzeichnet ist.

- 10 Partnerschaft bezeichnet eine sexuelle und soziale Beziehung zwischen zwei Menschen, zum Beispiel Ehen, eheähnliche Gemeinschaften, gleichgeschlechtliche Partnerschaften oder Fernbeziehungen.

- 15 Die Ehe ist eine auf Dauer angelegte Verbindung zwischen zwei Menschen, die institutionell anerkannt und beurkundet ist.

- 20 Heute geht es in meinem Podcast um Beziehungstypen. Wie verhalten wir uns in einer Partnerschaft oder Ehe? Ihr kennt jemanden, der Probleme in der Beziehung hat? Oder ihr hattet selbst noch nie so richtig Glück in der Partnerschaft? Dann seid ihr hier genau richtig. Also: Erstmal keine Panik, denn die Schuld bei sich selbst oder dem Partner bzw. der Partnerin zu suchen, ist nicht immer richtig. Alle Menschen denken und fühlen nun einmal unterschiedlich. Das ist ganz natürlich. Wichtig ist
25 es deshalb, den Menschen zu finden, der am besten zu den eigenen Vorstellungen passt.“

(2)

- 30 „Man kann sagen, dass sich Menschen aufgrund ihres Verhaltens in drei unterschiedliche Beziehungstypen einteilen lassen. Aber Achtung! Das menschliche Verhalten ist eine komplizierte Sache und einfache Einteilungen passen deshalb niemals genau auf einen Menschen. Die im Folgenden genannten Beziehungstypen können daher nur einer ungefähren Einschätzung dienen.“

Freundschaft
Partnerschaft
Ehe

Drei Beziehungstypen

Die erste Gruppe ist der ängstliche Beziehungstyp.

– Ängstlicher
Beziehungstyp

- 35 Diese Menschen brauchen viele Gefühle und körperliche
Nähe in ihrer Beziehung. Gleichzeitig haben sie aber auch
oft Angst, dass der Partner nicht so viel Nähe braucht wie
sie selbst. Sie verwenden deswegen viel Kraft und Ener-
gie für die Beziehung und wollen wenig Fehler machen,
40 damit der Partner glücklich und zufrieden ist. Wenn der
Partner aber nicht genauso viel gibt, kann es schnell zu
Streit kommen. Man denkt, dass sich der Partner lie-
ber für andere Dinge als für die Beziehung interessiert.
Ängstliche Beziehungstypen sind deshalb oft auch schnell
45 eifersüchtig.“

(3)

„Als weitere Gruppe gibt es den vermeidenden Bezie-
hungstyp.

– Vermeidender
Beziehungstyp

- Diese Menschen leben lieber unabhängig und genießen
ihre Freiheiten, auch wenn sie in einer Beziehung leben.
50 Sie haben keine Angst vor der Ablehnung des Partners.
Sie vermeiden oft körperliche Nähe, haben wenig Interes-
se am Partner und zeigen auch ihre Gefühle nicht gerne.
Aber sie legen viel Wert darauf, ihre Hobbys auszuleben
und Freunde zu treffen. Wenn sie sich in der Beziehung
55 zu eingeschränkt fühlen, vermitteln sie dem Partner
emotionale Kälte, flirtieren mit anderen Personen oder wün-
schen sich ihren Ex-Partner zurück.“

(4)

„Die dritte Gruppe ist der sichere Beziehungstyp.

– Sicherer Beziehungstyp

- Er liebt und respektiert seinen Partner sehr. Er genießt die
60 körperliche Nähe und kann die Gefühle des Partners gut
und leicht erkennen. So werden Konflikte schnell geklärt
und Probleme innerhalb der Partnerschaft gelöst. Der
sichere Beziehungstyp ist zuverlässig, ehrlich und treu.“

(5)

- „So meine Lieben, ich hoffe, dass ich euch mit den unter-
65 schiedlichen Beziehungstypen ein bisschen helfen konnte.

Insgesamt kann man sagen, dass eine Beziehung leichter
ist, wenn beide Partner ähnliche Beziehungstypen sind.
Man wünscht sich dann ja die gleichen Dinge. Wenn die
Partner unterschiedliche Beziehungstypen sind, braucht

70 eine Beziehung etwas mehr Rücksichtnahme und Verständnis. Vielleicht findet ihr euch in einer dieser drei Gruppen wieder und könnt dann besser einschätzen, worauf ihr in eurer Partnerschaft achten müsst.

75 Wenn ihr aber immer noch nicht wisst, welche Gruppe am besten zu euch passt, dann macht doch einfach mal unseren Beziehungstypen-Test. Geht einfach auf die Internetseite www.welcher-beziehungstyp-bin-ich.de und los geht's.

Vielen Dank fürs Zuhören und bis zum nächsten Mal,

80 eure Kathy.“

15.1 Wie führe ich eine erfolgreiche Partnerschaft?

Lösungen

Sicherer Beziehungstyp

- kennt Gefühle des anderen
- klärt schnell Probleme
- zuverlässig, ehrlich und treu

Ängstlicher Beziehungstyp

- viel Gefühl, körperliche Nähe
- schnell eifersüchtig
- Angst vor Ablehnung/Zurückweisung

Vermeidender Beziehungstyp

- Hobbys/Freunde sind wichtiger
- zeigt ungern Gefühle
- unabhängig

15.1 Wie führe ich eine erfolgreiche Partnerschaft?

Schlüsselbegriffe

die Beziehung

- a) allgemein: Verhältnis, in dem Menschen zueinander stehen (zum Beispiel Freunde, Geschwister, Eheleute ...)
- b) hier: Partnerschaft zwischen zwei Menschen

der Beziehungstyp: Abstrahiertes Verhaltensmuster in einer Partnerschaft; der Beziehungstyp ist vor allem von zwei Faktoren abhängig, die unterschiedlich stark ausgeprägt sein können:

- a) der Grad, zu dem man sich mit Verbindlichkeit und Nähe wohlfühlt,
- b) das Ausmaß der Angst, Liebe und Aufmerksamkeit des Partners/der Partnerin zu verlieren.

die Ehe: eine auf Dauer angelegte Verbindung zwischen zwei Menschen, die institutionell anerkannt und beurkundet ist

die Freundschaft: (in der Regel nicht-sexuelle) positive Beziehung zwischen zwei oder mehr Menschen, die durch Vertrauen und Sympathie gekennzeichnet ist

die Partnerschaft: Beziehung zwischen zwei Menschen, die auch eine sexuelle Komponente haben kann

15.1 Wie führe ich eine erfolgreiche Partnerschaft?

Ihre Freunde Leila, Mojtaba und Salsabil unterhalten sich. Sie kommen dazu und hören:

Leila: „Schaut mal! In der Jugendzeitschrift ist ein Beziehungstest. Den habe ich gestern gemacht. Das Ergebnis hat mich überrascht! Ich habe mich ganz anders eingeschätzt.“

Mojtaba: „Zeig mal!“

Salsabil: „Lass uns den Test in der Pause machen. Mich interessiert, welcher Beziehungstyp ich bin. Ich habe oft Probleme mit meinem Freund. Ich weiß oft nicht, warum.“

Leila: „Jeden Abend schreibe ich meine Gedanken in mein Tagebuch. Darin schreibe ich auch auf, was mir wichtig ist. Manchmal mache ich dafür Pro- und Kontra-Listen.“

Mojtaba: „Und warum machst du das?“

Leila: „So werde ich mir darüber klar, was mir zum Beispiel in einer Partnerschaft oder im Leben wichtig ist.“

Mojtaba: „Das ist eine gute Idee! Ich werde das auf jeden Fall ausprobieren. Und du?“

Jeder hat eine andere Vorstellung von Partnerschaft.

Meine Vorstellung von einer Partnerschaft



Überlegen Sie, was Ihnen in einer Beziehung besonders wichtig ist.



Diskutieren Sie Ihre Vorstellungen anschließend im Team.

Tipp: Die Begriffe in der Box helfen Ihnen.

Akzeptanz – Respekt – Freiheit – Vertrauen – gemeinsame Interessen –
Zeit für sich und die eigenen Freunde – gegenseitiges Verständnis –
Ehrlichkeit – Kommunikationsfähigkeit – Kompromissbereitschaft –
Treue – Toleranz

Leila zeigt Ihnen die Jugendzeitschrift mit dem Beziehungstest. Neben der Überschrift des Tests finden Sie einen QR-Code. Dieser führt zu einem Podcast-Beitrag über das Thema *Beziehungstypen*.

Podcast-Beitrag



Hören Sie den Podcast-Beitrag.



Wenn Sie den Podcast-Beitrag schwer verstehen, lesen Sie zuerst den Text (M 1) und hören Sie anschließend den Podcast-Beitrag an.

Der Podcast-Beitrag enthält sehr viele interessante Informationen. Um den Beitrag besser zu verstehen, beantworten Sie Verständnisfragen.

Welcher Titel passt zu dem Podcast-Beitrag?



Kreuzen Sie an.

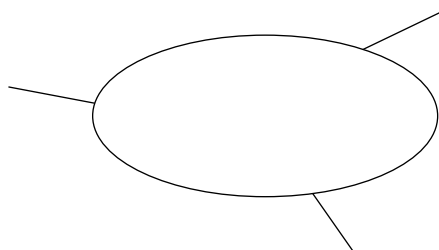
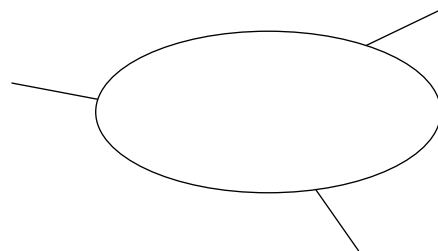
- Probleme in Beziehungen
- Vorschläge, wie man seine Beziehung führen sollte
- Verschiedene Beziehungstypen, in die man Menschen einteilen kann

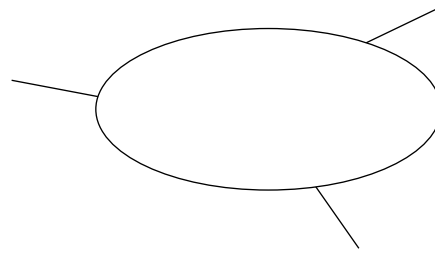


Schreiben Sie die drei verschiedenen Beziehungstypen in die Mitte des Kreises.



Notieren Sie zu jedem Beziehungstyp drei Eigenschaften außen herum.





Es ist einfacher, eine erfolgreiche Beziehung zu führen, wenn ich selbst weiß, welcher Beziehungstyp ich bin. Wenn Sie nun neugierig sind, testen Sie, welcher Beziehungstyp Sie sind.

Test: Welcher Beziehungstyp bin ich?

Kreuzen Sie die Aussagen an, die für Sie persönlich zutreffen.

Test: Welcher Beziehungstyp bin ich?

- Ich werde sofort eifersüchtig, wenn meine Partnerin/mein Partner jemand anderem nachschaut.
- Wenn mich meine Partnerin/mein Partner kritisiert, finde ich das okay und versuche, ihre/seine Meinung zu respektieren.
- Ich bin der Meinung, dass eine Liebe ein Leben lang halten sollte.
- Ich werde schnell wütend, wenn meine Partnerin/mein Partner nicht der gleichen Meinung ist wie ich.
- Ich finde es schön, wenn ich mit meiner Partnerin/meinem Partner einen gemütlichen Abend zu zweit auf der Couch verbringe.
- Ich finde es gut, wenn man in einer Beziehung über alle Probleme und Sorgen reden kann, ohne sich dabei vor der Partnerin/dem Partner schämen zu müssen.
- ❖ Ich finde eine feste Beziehung ganz nett, aber mit Freunden etwas trinken gehen ist mir eigentlich noch wichtiger.
- Ich mache mir sehr viele Gedanken über meine Partnerschaft, sodass ich manchmal gar keinen Spaß mehr an gemeinsamen Aktivitäten mit meiner Partnerin/meinem Partner habe.
- ❖ Wenn ich eine Frau/einen Mann treffe, die/der mir besser gefällt als meine Partnerin/mein Partner, würde ich sie/ihn sofort ansprechen, ohne ein schlechtes Gewissen zu haben.

- Wenn meine Partnerin/mein Partner Probleme hat, helfe ich ihr/ihm gerne.
- ❖ Wenn meine Partnerin/mein Partner mit mir das Wochenende planen möchte, warte ich erst einmal ab, was sonst noch so los ist.
- Ich bin mir häufig nicht sicher, was meine Partnerin/mein Partner über mich denkt, und versuche, ihr/ihm auf jeden Fall zu gefallen, egal ob mir das selbst gefällt oder nicht.
- ❖ Ich finde, dass ich in der Beziehung auf jeden Fall mehr zu sagen habe als meine Partnerin/mein Partner.
- Wenn ich einen Fehler mache oder meine Partnerin/meinen Partner sogar betrüge, rede ich mit meiner Partnerin/meinem Partner darüber.
- Ich habe oft das Gefühl, dass mich meine Partnerin/mein Partner nicht mehr attraktiv findet.
- ❖ Ich finde es toll, wenn ich merke, dass mir andere Frauen/Männer noch nachschauen, auch wenn ich in einer Beziehung bin.
- ❖ Es macht mir nichts aus, wenn ich die Telefonnummer von einer anderen Frau/einem anderen Mann bekomme, obwohl ich in einer Beziehung bin.
- Wenn meine Partnerin/mein Partner allein mit Freunden unterwegs ist, habe ich Angst, dass sie/er mich betrügen könnte.

Welche Wörter sind neu für Sie?



Notieren Sie Ihre neuen Wörter in Ihrer individuellen Wörterliste.

Das neue Wort	Erklärung mit eigenen Worten
eifersüchtig	
wütend	
(sich) schämen	
das Gewissen	
attraktiv	
jemandem nachschauen	
jemanden betrügen	

Dieser Beziehungstyp bin ich.



Zählen Sie anschließend, wie oft Sie die verschiedenen Symbole angekreuzt haben.

So oft habe ich bei diesem Symbol ein Kreuz gemacht:

■	⊠	○

60 Lesen Sie Ihr Testergebnis.

Das Symbol, das Sie am häufigsten angekreuzt haben, zeigt Ihren Beziehungstyp.

In der Jugendzeitschrift finden Sie nach dem Test die Auswertung. Dort stehen auch Tipps.

Auswertung zum Beziehungstest

Tipp: Manchmal ist das Ergebnis nicht eindeutig. Es gibt auch Mischtypen, dann haben Sie Eigenschaften von mehreren Beziehungstypen.

- **Sie sind der ängstliche Beziehungstyp.**
Sie möchten Ihre Partnerin/Ihren Partner am liebsten ganz alleine für sich und werden schnell wütend, wenn Sie merken, dass das nicht immer funktioniert.

Tipp: Akzeptieren und respektieren Sie Freiheiten für Ihre Partnerin/Ihren Partner. Stärken Sie auch Ihr eigenes Selbstbewusstsein, indem Sie z. B. ein eigenes Hobby ausüben, ganz ohne Partner. Alles, was Sie für sich selbst tun, wird Ihrem Partner gefallen. Versuchen Sie, Ihrer Partnerin/Ihrem Partner mehr zu vertrauen.

- ❖ **Sie sind der vermeidende Beziehungstyp.**
Es gibt nichts, was Ihnen lieber ist, als die Kontrolle über Ihre Partnerin/Ihren Partner zu haben. Deshalb glauben Sie, sich alles erlauben zu können. Dass Ihnen dabei andere Dinge (zum Beispiel Hobbys oder Freunde) oft wichtiger sind als die eigene Beziehung, ist Ihnen egal.

Tipp: Versuchen Sie, sich öfter in die Gefühle Ihrer Partnerin/Ihres Partners hineinzusetzen. Suchen Sie gemeinsam nach Kompromissen, um gemeinsam mehr Zeit zu verbringen. Überlegen Sie sich, ob Sie wirklich glücklich in Ihrer Beziehung sind. Reden Sie mit Ihrer Partnerin/Ihrem Partner. Vielleicht ist es manchmal besser, ehrlich zu sein und die Beziehung zu beenden.

o **Sie sind der sichere Beziehungstyp.**

Das Wichtigste, was Sie in einer Beziehung brauchen, sind Treue, Ehrlichkeit und Toleranz. Offene Gespräche über Gefühle und Probleme sind Ihnen in der Beziehung wichtig. Auch können Sie gut auf die Bedürfnisse des anderen reagieren. Ihnen und Ihrem Partner/Ihrer Partnerin steht eine glückliche und lange Zeit als Paar bevor.

Tipp: Auch wenn Ihre Beziehung gut funktioniert, ist es wichtig, an der Beziehung weiter zu arbeiten. Auch Freunde und Hobbys darf man nicht vernachlässigen, sonst wird man auf Dauer unzufrieden.

Die Testauswertung enthält viele Relativsätze mit *was*. Um die Auswertung besser zu verstehen, informieren Sie sich darüber.



Relativsätze mit was

Relativsätze kennen Sie schon aus der Lerneinheit 8.6.

Relativsätze können ein Nomen oder ein anderes Bezugswort des Hauptsatzes genauer bestimmen. Ein Relativsatz ist ein Nebensatz und deshalb steht das Verb 1 am Ende.

Nach den Bezugswörtern *alles*, *nichts*, *etwas* und dem Superlativ im Hauptsatz steht das Relativpronomen *was*.

Beispiele: Alles, was Sie für sich selbst tun, wird Ihrem Partner gefallen.

Das Wichtigste, was Sie in einer Beziehung brauchen, ist Treue.

Hauptsatz	Relativsatz				Hauptsatz		
Alles, ...					wird	Ihrem Partner	gefallen.
					Verb 1 im Hauptsatz		
	..., was	Sie für sich selbst		tun, ...			
	Relativpronomen						

Mojtaba hat Ihnen, Leila und Salsabil vorgeschlagen, dass jeder ausprobieren soll, seine Gedanken aufzuschreiben.

Rangliste: Das ist mir bei einer Beziehung wichtig.








Erstellen Sie jetzt eine Rangliste mit den Merkmalen einer erfolgreichen Beziehung, die für Sie am wichtigsten sind.

Vervollständigen Sie die mittlere Spalte in der Tabelle. Sie können auch eigene Ideen verwenden.

Tipp: Die Begriffe in der Box helfen Ihnen.

Akzeptanz – Respekt – Freiheit – Vertrauen – gemeinsame Interessen – Zeit für sich und die eigenen Freunde – gegenseitiges Verständnis – Ehrlichkeit – Kommunikationsfähigkeit – Kompromissbereitschaft – Treue – Toleranz

Diese Eigenschaften sind mir bei meinem Partner in einer Beziehung wichtig:	So gut erfülle ich die Eigenschaften in der Partnerschaft selbst:
	
	
	
	
	

Mein Tagebucheintrag



Verfassen Sie einen Tagebucheintrag.

Schreiben Sie auf, was Ihnen in einer erfolgreichen Partnerschaft am wichtigsten ist, und erklären Sie warum.

Schreiben Sie ganze Sätze und verwenden Sie dabei auch Relativsätze mit was.

Tipp: Statt eines Tagebucheintrags können Sie auch einen Kommentar auf der Seite mit dem Podcast schreiben.



Die Formulierungshilfen in der Box und die Wörter aus der Rangliste helfen Ihnen, einen Tagebucheintrag zu verfassen.

Mir ist wichtig, dass ... – ... finde ich wichtig. – Ich finde alles gut, was ... –
Ich halte ... für wichtig. – Mein Wunsch ist ... – Ich brauche etwas, was ... –
Das Wichtigste, was es in einer Beziehung gibt, ist ...

Ein Tagebucheintrag ist sehr persönlich. Er enthält Ihre Gedanken. Wenn Sie möchten, können Sie Ihren Tagebucheintrag jemandem zeigen und mit der Person besprechen.



Besprechen Sie Ihren Tagebucheintrag mit einem Freund.

Sie haben sich nun ausführlich mit Vorstellungen und Verhaltensweisen für eine erfolgreiche Partnerschaft beschäftigt. Oftmals erwartet man aber von seinem Partner Dinge, die man selbst nicht erfüllt. Es ist sinnvoll, sich über sich selbst Gedanken zu machen.

Wie gut erfüllen Sie selbst diese Erwartungen an den Partner?



Überlegen Sie.



Kreuzen Sie auf der Skala in der Tabelle auf Seite 7 an: So gut erfülle ich die vom Partner erwarteten Eigenschaften selbst.

15.2 So verhüte ich richtig.

Kommunikatives Ziel	Verschiedene Arten der Verhütung beschreiben
Ankerpunkte zur politischen Bildung	Recht auf sexuelle Selbstbestimmung
Schlüsselbegriffe	Empfängnisverhütung, sexuell übertragbare Krankheiten, STI, Verhütungsmethode
Vorbereitung	Blankokarten für die Kartenabfrage, Klebepunkte in Ampelfarben
Materialien	<p>Merkzettel (M 1)</p> <p>Beratungsstellen (M 2)</p> <p>Gradpartikeln (M 3)</p> <p>Ergänzende Materialien zur Sexualpädagogik:</p> <p>KMBek <i>Richtlinien für die Familien- und Sexualerziehung in den bayerischen Schulen</i> vom 15.12.2016 in KWMBL Nr. 2/2017, S. 6 (https://www.verkuendung-bayern.de/files/kwmbll/2017/02/kwmbll-2017-02.pdf)</p> <p>Hinweis: Die Bekanntmachung informiert über Grundsätze, Themenbereiche und schulische Organisation der Familien- und Sexualerziehung sowie Prävention von sexueller Gewalt. Dabei werden u. a. didaktisch-methodische Prinzipien genannt.</p> <p>Video <i>40 Wochen</i>, nach Anmeldung abrufbar in der mebis-Mediathek unter https://mediathek.mebis.bayern.de/?doc=provideVideo&identifizier=BWS-04984962&type=video&start=0&title=40%20Wochen&file=default.mp4 (Minute 1:10 bis 2:46 zum biologischen Vorgang der Befruchtung)</p> <p>Link in URL: http://bayern.jugendschutz.de/de/Schwerpunkte/sexualpaedagogik.php</p> <p>Link in URL: https://sexuelle-gewalt.alp.dillingen.de/</p>

Lernsituation


Alaa zeigt Ihnen eine Werbung in einer Jugendzeitschrift und fragt Sie:



**Behalte Verantwortung
und Sicherheit im Blick!**

Alaa zu Ihnen: „Was ist das? Was ist damit gemeint?“

Phasen	Unterrichtsverlaufsplanung
orientieren informieren	<p>Lernsituation: Werbung in einer Jugendzeitschrift</p> <p>Wortschatz: Welche Wörter zum Thema Sex kennen Sie schon? Die Schülerinnen und Schüler sammeln Begriffe zum Thema Sex.</p> <p>Kartenabfrage: So bewerte ich die Begriffe. (M 1) Die Schülerinnen und Schüler übertragen ausgewählte Begriffe auf Karten (M 1). Anschließend bewertet die Klasse die Begriffe gemäß den Ampelfarben hinsichtlich angemessenen Sprachgebrauchs und diskutiert die Ergebnisse.</p> <p>Diskussion: Welche Begriffe können Sie verwenden, wenn Sie mit einem Arzt sprechen? Die Schülerinnen und Schüler überlegen mit ihren Lernpartnern, welcher Sprachgebrauch für ein Arztgespräch angemessen ist.</p> <p>Informationstext: Verhütung: Methoden und Konsequenzen</p> <p>Individuelle Wörterliste</p> <p>Wortschatz Die Schülerinnen und Schüler erschließen Komposita.</p>
planen durchführen	<p>Was muss jeder zum Thema Verhütung wissen? Die Schülerinnen und Schüler beantworten in arbeitsteiliger Gruppenarbeit mit Hilfe des Informationstextes die Fragen, wie man verhüten kann und wovor man verhütet, und reflektieren die Folgen fehlender oder versagender Verhütung. Sie verwenden dabei Gradpartikeln. (<i>Differenzierungsmöglichkeit</i>)</p>
präsentieren dokumentieren	<p>Was muss Alaa unbedingt wissen? Die Schülerinnen und Schüler präsentieren im Plenum die Ergebnisse der eigenen Gruppe und notieren die Ergebnisse der jeweils anderen Gruppe auf ihrem Notizzettel bzw. auf ihr Blatt. (<i>Differenzierungsmöglichkeit</i>)</p>
bewerten reflektieren	<p>Wie verhüten Männer und Frauen in Ihrem Herkunftsland? Die Schülerinnen und Schüler tauschen sich mit Hilfe von Leitfragen über Verhütung in ihren Herkunftsländern aus.</p> <p>Situationen beurteilen und diskutieren. Die Schülerinnen und Schüler diskutieren ethische Fragen mit Bezug zu Verhütung anhand von Fallbeispielen.</p>

Phasen	Unterrichtsverlaufsplanung
Vertiefung	<p>Sozialkunde: Beratungsstellen (M 2)</p> <p>Spracherwerb Deutsch: Gradpartikeln (M 3)</p> <p>Sozialkunde: Video <i>40 Wochen</i> zum biologischen Vorgang der Befruchtung (<i>mebis</i>-Mediathek)</p>  <p>Sozialkunde: Einladen eines externen Experten bzw. einer externen Expertin</p> <p>Spracherwerb Deutsch: Übersicht zu Begriffen zu Sexualität mit Bildern</p> <p>Ethisches Handeln und Kommunikation: religiöse, moralische und rechtliche Positionen zum Thema Empfängnisverhütung und Schwangerschaftsabbruch</p>

15.2 So verhüte ich richtig.

Materialien

M 1 (Merkzettel)

Wie kann man verhüten?

Verhütungsmittel	Wer benutzt es?	Wie wirkt es?	Besonderheiten

Wovor verhütet man?

Man verhütet vor _____

Warum? _____

Mögliche Folgen bei fehlender Verhütung:

Man verhütet vor _____

Warum? _____

Mögliche Folgen bei fehlender Verhütung:

M 2 (Beratungsstellen)

Zum Thema Verhütung gibt es viele Beratungsstellen. Sie haben den Informationstext zum Beispiel im Gesundheitsamt gefunden. Es gibt aber auch viele andere Beratungsstellen.

Beratungsstellen



Recherchieren Sie im Internet.

Suchen Sie mögliche Beratungsstellen an Ihrem Wohnort. Geben Sie hierzu die Begriffe *Schwangerschaftsberatung* oder *Verhütung + Beratung* und Ihren Wohnort in die Suchmaschine ein.

Hinweis: Beratungsstellen können unterschiedliche Auffassungen zum Thema *Schwangerschaftsabbruch* vertreten. Deshalb müssen die Angebote auch immer kritisch hinterfragt werden.

M 3 (Gradpartikeln)

Im Text finden Sie neben neuen Fachbegriffen auch viele Ausdrücke wie *ziemlich* oder *besonders*. Diese Wörter nennt man Gradpartikeln.

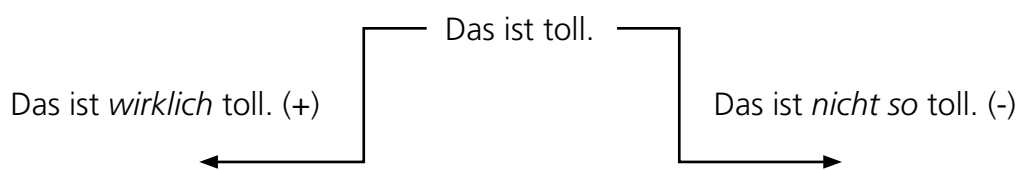


Gradpartikeln

Gradpartikeln (*wirklich, besonders, sehr ...*) benutzt man zur Verstärkung (+) oder Abschwächung (-) von Adjektiven oder Adverbien.

Sie stehen links vor dem Wort, das sie verstärken oder abschwächen.

Beispiel:



Tipp: Adverbien kennen Sie bereits aus der Lerneinheit 4.1.

Verstärkung von Adjektiven, Adverbien


Beispiele: *sehr, besonders, total, wirklich, echt, ziemlich, recht*


sehr	++	Mohammed hatte schon sehr viele Freundinnen.
besonders	++	Wenn eine Frau schwanger ist, steht das ungeborene Leben unter besonderem Schutz.
total	++	Alaas neue Freundin ist total nett.
wirklich	++	Das Beratungsgespräch war wirklich hilfreich.
echt	++	Deine neue Freundin ist echt lustig.
ziemlich	+	Wir treffen uns heute Abend. Ich bin ziemlich nervös.
recht	+	Manche Verhütungsmittel können recht teuer sein.

Abschwächung von Adjektiven, Adverbien


Beispiele: *nicht so, nicht besonders, gar nicht, überhaupt nicht*

nicht so	-	Das Treffen mit meinem neuen Freund war nicht so toll.
nicht besonders	-	Unser gemeinsamer Abend war nicht besonders schön.
gar nicht	--	Sexuell übertragbare Krankheiten sind gar nicht gut.
überhaupt nicht	--	Wenn ich Kondome kaufe, ist das überhaupt nicht peinlich.

 **Markieren Sie alle Gradpartikeln in dem Informationstext *Verhütung: Methoden und Konsequenzen*.**

 **Schreiben Sie jetzt die passenden Gradpartikeln aus dem Text in die Lücken.**

Tipp: Überlegen Sie zuerst immer, ob eine Verstärkung oder eine Abschwächung sinnvoll ist.

 **Wenn Sie Hilfe brauchen, verwenden die Gradpartikeln aus der Erklärung.**

- a) Leila und ich telefonieren jeden Tag. Ich finde ihre Stimme _____ schön.
- b) Die Beratungsstelle hat uns nicht viele Informationen gegeben. Das Gespräch dort war _____ interessant.
- c) Meine Cousine bekommt nächste Woche ihr Baby. Sie ist noch _____ aufgeregt.
- d) AIDS ist eine _____ schlimme Krankheit. Viele Menschen sind schon daran gestorben.
- e) Wir wollen miteinander schlafen. Wir sind _____ verliebt!
- f) Wenn man eine Verhütungspanne hatte, sollte man sich _____ schnell informieren, welche Möglichkeiten es nun gibt.
- g) Gestern bin ich beim Film schauen eingeschlafen. Der Film war _____ toll.
- h) Ich bin _____ wütend! Safar hat den ganzen Abend nicht mit mir getanzt.
- i) Es ist schon 3 Uhr und ich bin noch _____ müde!

15.2 So verhüte ich richtig.

Schlüsselbegriffe

die Empfängnisverhütung: Vermeidung einer Schwangerschaft durch bestimmte Maßnahmen

die sexuell übertragbaren Krankheiten: Krankheiten, die durch sexuellen Kontakt übertragen werden, z. B. HIV, Hepatitis B, Herpes, Chlamydien, Syphilis

die STI (die sexuell übertragbare Infektion, sexually transmitted infection): Infektionen, mit denen man sich bei sexuellen Handlungen mit anderen Menschen anstecken kann. Infektion bedeutet das Eindringen von Krankheitserregern in den Körper oder das Verbleiben und Vermehren von Krankheitserregern im Körper. Bei STIs sind das Keime, Bakterien, Parasiten, Pilze oder Viren (z. B. HIV).

die Verhütungsmethode: eine bestimmte Methode, die eine Schwangerschaft verhindern soll und vor sexuell übertragbaren Krankheiten schützen kann

15.2 So verhüte ich richtig.

Alaa zeigt Ihnen eine Werbung in einer Jugendzeitschrift und fragt Sie:



Alaa zu Ihnen:



Was ist das? Was ist damit gemeint?

Um sich über das Thema Sex unterhalten zu können, braucht man einen bestimmten Wortschatz. Ein Beispiel für einen Begriff zum Thema Sex ist *miteinander schlafen*.

Welche anderen Wörter zum Thema Sex kennen Sie schon?



Notieren Sie die Begriffe.

miteinander schlafen

Sex



Übertragen Sie jetzt eines der Wörter auf Ihre Karte und kleben Sie die Karte an die Tafel.

Nicht alle Wörter aus dem Bereich *Sex* kommen aus der medizinischen Fachsprache. Manche Wörter können andere Personen sehr verletzen. Das ist von Person zu Person unterschiedlich.

So bewerte ich die Begriffe.



Bewerten Sie die Begriffe Ihrer Mitschüler nach Ihrem persönlichen Empfinden mit Hilfe der Klebepunkte.

- rot = Der Begriff ist unangemessen.
- gelb = Der Begriff ist problematisch. Er könnte gegebenenfalls andere Personen verletzen.
- grün = Der Begriff ist neutral und kann problemlos verwendet werden. Er kann auch in der Fachsprache verwendet werden.



Diskutieren Sie anschließend in der Klasse Ihre Bewertungen.

Welche Begriffe können Sie verwenden, wenn Sie mit einem Arzt sprechen?



Diskutieren Sie im Team und markieren Sie diese Begriffe.

Sie haben wichtige Wörter zum Thema *Sex* kennengelernt. Damit Sie Alaa erklären können, was die Werbung bedeutet, brauchen Sie mehr Informationen. Sie gehen zum Gesundheitsamt und finden eine Informationsbroschüre.



Lesen Sie den Text.

Tipp: Verwenden Sie den Lesefahrplan.

Der Text informiert über:

Verhütung: Methoden und Konsequenzen

Eine Schwangerschaft kann bei jedem sexuellen Kontakt erfolgen. Wenn man dies nicht möchte, müssen Mann und Frau gemeinsam für die Verhütung sorgen. Man kann mit verschiedenen Methoden unterschiedlich sicher
5 verhüten.

Verschiedene
Verhütungsmethoden

Viele Verhütungsmittel werden von der Frau genommen und wirken hormonell. Auf diese Weise verhindern sie die Befruchtung der Eizelle. Zu den hormonellen Verhütungsmitteln gehören z. B. die Anti-Baby-Pille, der Vaginalring oder das Hormonstäbchen. Hormonelle Verhütungsmittel können unerwünschte Nebenwirkungen haben.

Hormonelle Verhütungsmittel

Das Kondom ist das einzige Verhütungsmittel, das der Mann anwendet. Es wird über den steifen Penis gezogen, sodass kein Sperma in die Scheide der Frau kommen kann. Gleichzeitig ist es das einzige Verhütungsmittel, das vor sexuell übertragbaren Krankheiten schützt. Es ist überhaupt nicht schädlich für die Gesundheit.

Kondom als Verhütungsmittel

Eine Methode ist nur dann total sicher, wenn man sie richtig anwendet. Deshalb ist es besonders wichtig, dass sich beide Partner vorher über die genaue Anwendung informieren.

Die richtige Anwendung ist wichtig.

Falls es zu Problemen bei der Verhütung kommt, gibt es für die Frau die Möglichkeit, die *Pille danach* zu nehmen. Die *Pille danach* ist ein Medikament, das die Befruchtung der Eizelle verhindert. Es sollte innerhalb von 72 Stunden nach dem Geschlechtsverkehr eingenommen werden. Die *Pille danach* ist kein Verhütungsmittel, sondern nur für den Notfall gedacht.

Pille danach als Mittel für den Notfall

Wenn eine Frau schwanger ist, steht das ungeborene Leben unter besonderem Schutz. Eine ungewollte Schwangerschaft kann deshalb nicht einfach abgebrochen werden. Unter gewissen Umständen kann bis zur zwölften Schwangerschaftswoche die Schwangerschaft straffrei abgebrochen werden. Dafür muss sich die Frau vorher in einer Beratungsstelle für Schwangere beraten lassen.

Schwangerschaftsabbruch

Für ein Kind ist neben der Mutter selbstverständlich auch der Vater verantwortlich. Er muss sich um das Kind kümmern. Das Gesetz schreibt vor, dass er auch finanziell für das Kind sorgen muss. Das nennt man Unterhalt. Dabei ist es egal, in welchem Verhältnis Mutter und Vater zueinanderstehen, also ob sie verheiratet sind, sich lieben oder nicht so gut kennen.

Rechte und Pflichten

Bei der Verhütung geht es aber nicht nur um ungewollte Schwangerschaften. Nur das Kondom (!) schützt vor der Übertragung von Krankheiten und Infektionen, da der Penis und die Vagina nicht direkt in Kontakt sind.

- 50 Ein Kondom sollte daher bei jedem Geschlechtsverkehr verwendet werden. Bei der Verwendung eines Kondoms muss man vorsichtig sein, denn in seltenen Fällen kann es reißen. Vor allem bei wechselnden Sexualpartnern ist das Kondom sehr wichtig. Auch bei oralem
- 55 oder analem Geschlechtsverkehr können Krankheiten übertragen werden.

Sexuell übertragbare Infektionen (engl. STI) sind unter anderem: HIV, Hepatitis B, Genitalherpes, Chlamydien, Syphilis etc. Die Heilung dauert oft ziemlich lange.

- 60 Manchmal ist keine Heilung möglich. Während der Behandlung darf kein Geschlechtsverkehr stattfinden. Wer eine sexuell übertragbare Krankheit oder Infektion hat und seinen Sexualpartner darüber nicht informiert, macht sich strafbar!

Kondom als Schutz vor sexuell übertragbaren Infektionen

Beispiele für STI

Pflicht: Sexualpartner über STI informieren

Der Informationstext aus der Broschüre des Gesundheitsamts enthält viele neue Wörter und Fachbegriffe aus dem Bereich der Medizin. Um die neuen Fachbegriffe zu recherchieren, verwenden Sie ein Wörterbuch oder eine Wörter-App.



Notieren Sie Ihre neuen Wörter in Ihrer individuellen Wörterliste.

Mein neues Wort	Die Bedeutung des neuen Wortes
hormonell	
die Befruchtung	
der Vaginalring	
der Unterhalt	
der Abzug	

Viele Wörter kann man sich auf einfache Art und Weise selbst erklären. Man muss sie dazu in ihre Bestandteile zerlegen.

Der Fachbegriff	Die Wortbestandteile und Bedeutung des Fachbegriffs
das Hormonstäbchen	das Stäbchen (kleiner Stab) das Hormon = ein Stäbchen, das Hormone abgibt
die Verhütungsmittel	verhüten (sich schützen) + <i>ung</i> das Mittel = eine Möglichkeit = eine Möglichkeit, um sich zu schützen (keine Schwangerschaft, keine Krankheiten)

Um die Werbung in der Zeitschrift besser zu verstehen, lesen Sie einen Informationstext. Weil man Informationen aus langen Texten schneller erhält, wenn man sich aufteilt, arbeiten Sie in zwei Gruppen.

Was muss jeder zum Thema Verhütung wissen?



Arbeiten Sie in Ihrer Gruppe. Suchen Sie Informationen aus dem Text.

Gruppe 1: Wie kann man verhüten?

Gruppe 2: Wovor verhütet man? Was sind die Folgen, wenn man nicht verhütet oder die Verhütung nicht funktioniert?



Notieren Sie Ihre Antworten auf Ihrem Merktzettel: Was muss jeder zum Thema Verhütung wissen?



Sie können auch den vorstrukturierten Merktzettel (M 1) verwenden.

Sie können Alaa jetzt über verschiedene Methoden der Verhütung und deren Bedeutung aufklären.

Was muss Alaa unbedingt wissen?



Beraten Sie Alaa. Verwenden Sie Ihren Merktzettel.



Nehmen Sie Ihren vorstrukturierten Merktzettel (M 1) zu Hilfe und verwenden Sie die Wörterbox.

Verhütungsmethoden – hormonelle Verhütungsmittel – Anti-Baby-Pille –
Geschlechtskrankheiten – Kondom – Schwangerschaftsberatung –
Unterhaltszahlung


Gehen Sie so vor:

1. Jede Gruppe wählt einen Experten als Berater für Alaa aus.
2. Die anderen Schüler nehmen die Perspektive von Alaa ein und lassen sich beraten.
3. Die Klasse füllt während der Erklärung der zwei Experten den Merktzettel aus.


Tipp: Fragen Sie nach, wenn Sie etwas nicht verstanden haben.

4. Geben Sie Feedback: Haben Sie den Eindruck, dass Sie gut informiert sind?

Wie verhüten Männer und Frauen in Ihrem Herkunftsland?

-  **Tauschen Sie sich aus:**
- Wird über Verhütung gesprochen?
 - Wie wird darüber gesprochen?
 - Wer ist für die Verhütung verantwortlich?
 - Gibt es Vorschriften zur Verhütung?

Situationen beurteilen und diskutieren.

 **Geben Sie zu den folgenden Situationen a) und b) ein Statement ab:**

- a) In einer Partnerschaft haben Mann und Frau eine unterschiedliche Meinung zum Thema Verhütung. Ein Partner möchte ein Kondom verwenden, der andere Partner nicht.
- b) Weil nur die Frau schwanger werden kann, muss sie sich um die Verhütung kümmern, nicht der Mann. Man muss nur verhüten, wenn man kein Kind will.

15.3 Grenzen erkennen – Grenzen festlegen – Grenzen respektieren

Kommunikatives Ziel	Eine Regel erklären
Ankerpunkte zur politischen Bildung	Grundrechte, Rechtsstaat, Strafrecht
Schlüsselbegriffe	Abhängigkeitsverhältnis, Belästigung, Sexualstrafrecht, sexuelle Belästigung, sexuelle Selbstbestimmung, Zwangslage
Vorbereitung	Seil o. Ä. für Positionslinie
Materialien	Karten für Positionslinie (M 1)

Lernsituation

Sie unterhalten sich in der Pause mit Ihrem Freund Melake. Da kommt Alaa hinzu:

Alaa: „Hallo Jungs! Ich glaube, mir ist da was ganz Blödes passiert.“

Melake: „Was ist denn los, Alaa? Du siehst wirklich nicht sehr glücklich aus.“

Alaa: „Also ich habe am Wochenende beim Weggehen ein Mädchen getroffen und seitdem schreiben wir uns gegenseitig. Sie heißt Michaela und ist zwei Jahre jünger als ich, also 16. Am Anfang war alles super, aber seit meiner letzten Nachricht hat sie sich nicht mehr gemeldet. Anscheinend habe ich irgendetwas falsch gemacht ...“

Melake: „Zeig uns doch mal die Nachricht!“

Alaa: „Ja klar! Wartet, hier ist sie:“

Alaa zeigt die Kurznachricht.

Vorgestern, 21:33

**Ich find dich auch toll.
Mir ist gleich aufgefallen, wie geil du bist.**

Melake: „Das hast du geschrieben? Weißt du denn nicht, was das heißt?“

Alaa: „Naja, in der Schule habe ich schon oft das Wort *geil* gehört. Zum Beispiel *Du hast ja geile Schuhe!* Das sagt man doch immer, wenn man etwas besonders schön oder toll findet.“

Melake: „Trotzdem kannst du das nicht zu einem Mädchen sagen. Ich kann mir schon vorstellen, warum sie sich nicht mehr meldet. *Geil* bedeutet nämlich nicht nur, dass etwas *cool* ist, sondern auch *sexuell erregt*. Damit hast du eine Grenze überschritten! Du bist ihr zu nahe getreten und sie hat sich belästigt gefühlt. Die dachte sicher, du willst Sex mit ihr.“

Alaa: „Tatsächlich? Wieso das denn? Also in meiner Heimat hatte ich keine solchen Probleme, wenn ich einem Mädchen ein Kompliment machen wollte. Hier ist alles so kompliziert! Könnt ihr mir die wichtigsten Regeln erklären? Ich möchte wirklich nichts Falsches machen.“

Phasen	Unterrichtsverlaufsplanung
orientieren informieren	<p>Lernsituation: Gespräch mit Freunden</p> <p>Diskussion: Begriff Belästigung</p> <p>Grenzen setzen und respektieren: Was denken Sie?</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler überlegen sich im Team Situationen, in denen sich Personen belästigt fühlen könnten, und notieren die Situationen auf Karten bzw. arbeiten mit den Situationskarten. (<i>Differenzierungsmöglichkeit: M 1</i>)</p> <p>Positionslinie</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler bewerten die Situationen anhand ihrer Positionierung entlang der Positionslinie.</p> <p>Hinweis: Ziel der Methode Positionslinie ist an dieser Stelle, dass die Schülerinnen und Schüler ihre Einschätzung zu verschiedenen Situationen reflektieren und erkennen, dass jede Person ihre eigenen Grenzen festlegt und diese sich von den Grenzen anderer unterscheiden können. Man kann die Positionslinie nach Klärung der rechtlichen Grundlagen wiederholen.</p>
planen durchführen	<p>Informationstext: Man macht sich zum Beispiel strafbar, ...</p> <p>Individuelle Wörterliste</p> <p>Textverständnis</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler arbeiten mit dem Informationstext. Sie tragen Stichpunkte zu den rechtlichen Bestimmungen am rechten Rand ein. (<i>Differenzierungsmöglichkeit</i>)</p> <p>Grammatik: Sätze mit <i>man</i></p>
präsentieren dokumentieren	<p>Fragebogen: Was ist erlaubt, verboten, problematisch?</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten im Team einzelne Situationen (je nach Klassengröße drei bis vier Situationen) aus dem Fragebogen und notieren ihre Ergebnisse. Anschließend präsentieren die Gruppen ihre Ergebnisse, wobei die richtige Antwort von allen Schülerinnen und Schülern im Fragebogen angekreuzt wird.</p> <p>Was würden Sie Alaa raten?</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erklären Alaa, auf welche Regeln er in Zukunft besonders achten sollte. (<i>Differenzierungsmöglichkeit</i>)</p>
bewerten reflektieren	<p>Beobachter</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler diskutieren verbotene und problematische Fälle aus Beobachtersicht.</p>

Phasen	Unterrichtsverlaufsplanung
Vertiefung	<p>Spracherwerb Deutsch: Arbeit mit Gesetzestexten</p> <p>Ethisches Handeln und Kommunikation: Verbot heimlicher Fotoaufnahmen (§ 201 StGB)</p>

15.3 Grenzen erkennen – Grenzen festlegen – Grenzen respektieren

Materialien

M 1 (Karten für Positionslinie)

6-8 Sehen Sie sich zu zweit Ihre Karte(n) an.



Schritt 1: Ordnen Sie Ihre Karte(n) auf der Positionslinie ein:

angenehm/ist ok \longleftrightarrow unangenehm/geht gar nicht

Tipp: Andere Karten dürfen dabei nicht verändert werden.



Schritt 2: Verschieben Sie Karten auf der Positionslinie, wenn sich diese Ihrer Meinung nach an der falschen Stelle befinden.



Schritt 3: Diskutieren Sie die Position der Karten. Versuchen Sie eine gemeinsame Lösung zu finden.

(in Anlehnung an: Aktion Jugendschutz (Hg.) (2016/17). Sex und Liebe. Methodenbox zu sexueller Selbstbestimmung und Wahrung von Grenzen. Essen: Drei-W-Verlag)

auf jemanden an der Bushaltestelle warten	eine Person an der Hand festhalten
sich mit weit geöffneten Beinen hinsetzen	einer Person zwischen die Beine fassen
jemanden verfolgen	ein Geschenk machen
einer Person nachpfeifen	eine Person anlächeln
eine Person zum Essen einladen	von einer Person heimlich ein Foto machen
eine Person als lesbisch bezeichnen	einer Person Komplimente machen
einer Person mehrmals täglich eine Kurznachricht senden	sich jemanden in den Weg stellen
eine Person als schwul bezeichnen	sich eng zu jemandem stellen
eine Person intensiv und lange anschauen	ein Nacktbild von sich in einer Kurznachricht schicken

15.3 Grenzen erkennen – Grenzen festlegen – Grenzen respektieren

Lösungen

Informationstext mit Verweisen auf die rechtlichen Grundlagen

Man macht sich zum Beispiel strafbar, ...

- wenn man sexuellen Kontakt mit einem Kind (Person unter 14 Jahren) hat. (**§ 176 StGB**)
- 5 – wenn eine Gegenleistung für sexuellen Kontakt gewährt wird oder ein Abhängigkeitsverhältnis oder eine Zwangslage ausgenutzt wird. (**§§ 174, 180, 182 StGB**)
- wenn man sexuelle Handlungen mit einer anderen Person macht, ohne dass diese Person das möchte. Auch der Versuch ist strafbar. (**§ 177 StGB**) Jeder Mensch kann selbst bestimmen, bei welchen sexuellen Handlungen er mitmacht. Das nennt man sexuelle Selbstbestimmung. (**Art. 1 GG**)
- 10 – wenn man in einer Gruppe unterwegs ist und eine andere Person aus der Gruppe dazu auffordert, jemanden sexuell zu belästigen (**§ 184i StGB**) oder sexuelle Handlungen (**§ 177 StGB**) vorzunehmen. (**§ 184j StGB**)
- 15 – wenn man eine andere Person in sexuell bestimmter Weise körperlich berührt und dadurch belästigt. (**§ 184i StGB**)
- wenn man Bilder ohne Einverständnis des Abgebildeten verbreitet oder öffentlich zeigt. (**§§ 22 u. 33 KunstUrhG**)
- wenn man in der Öffentlichkeit sexuelle Handlungen macht und weiß, dass man damit für Ärger sorgt. (**§ 183a StGB**)
- 20 – wenn man einer Person unter achtzehn Jahren Pornografie anbietet oder gibt. (**§ 184 Abs. 1 Satz 1 StGB**)
- wenn man einer anderen Person Pornografie gibt, ohne dass die Person danach fragt. (**§ 184 Abs. 1 Satz 6 StGB**)
- 25 – wenn man sich Kinder- oder Jugendpornografie besorgt oder diese (im Internet) verbreitet. (**§§ 184b, 184c und 184d StGB**)

(vgl. Strafgesetzbuch (StGB) und Gesetz betreffend das Urheberrecht an Werken der bildenden Künste und der Photographie (KunstUrhG) sowie das Grundgesetz (GG))

Gesetzliche Bestimmungen: Tabelle

Nr.	Situation	erlaubt	verboten	problematisch
1	Ein Schüler pfeift einem Mädchen im Gang hinterher.			X
2	Ein 13-jähriger Junge will im Supermarkt Kondome kaufen.	X		
3	Ein 19-Jähriger schickt ein Foto von seinem Penis an eine 18-jährige Mitschülerin, ohne dass sie das möchte.		X (§ 184 Abs. 1 Satz 6 StGB)	
4	Zwei Schüler versuchen, nach dem Sportunterricht ein Mädchen beim Umziehen zu beobachten.			X
5	Ein Jugendlicher fotografiert beim Sex seine gleichaltrige Freundin und verbreitet das Bild heimlich im Internet.		X (§§ 22 u. 33 KunstUrhG, §§184c und d; § 201a StGB)	
6	Eine 14-Jährige fordert ihren 13-jährigen Freund auf, ihr Nacktbilder zu schicken.		X (§184b StGB)	
7	Ein Schüler schickt einem Mädchen ständig ungewollte Nachrichten oder ruft sie an.			X
8	Ein Schüler zieht ein Mädchen in die Jungentoilette und versucht, gegen ihren Willen mit ihr Sex zu haben (= sie zu vergewaltigen).		X (§ 177 StGB)	
9	Ein 16-jähriger Junge hat in seiner Unterkunft Sex mit seiner 16-jährigen Freundin.	X		
10	Im Unterricht fasst sich ein Schüler bewusst wiederholt in die Hose und lenkt dabei die Aufmerksamkeit einiger Schülerinnen auf sich, die beschämt wegschauen.		X (§ 183a StGB)	

Nr.	Situation	erlaubt	verboten	proble- matisch
11	Ein 17-jähriger und ein 15-jähriger Junge haben einvernehmlichen Sex.	X		
12	Zwei 16-jährige Mädchen küssen sich auf den Mund.	X		
13	Ein Schüler fasst auf dem Pausenhof einem fremden Mädchen an den Po.		X (§ 184i StGB)	
14	Zwei 17-jährige Schüler tauschen auf dem Pausenhof über das Handy Pornofilme aus.		X (§ 184 Abs. 1 Satz 1 StGB)	
15	Ein Mann möchte mit seiner Ehefrau Sex haben. Als sie sich weigert, zwingt er sie dazu.		X (§ 177 StGB)	

15.3 Grenzen erkennen – Grenzen festlegen – Grenzen respektieren

Schlüsselbegriffe

das Abhängigkeitsverhältnis: Eine Beziehung zwischen zwei Menschen, bei der einer der beiden Partner Macht oder (institutionell gegebene) Befugnisse über die andere Person hat (z. B. Lehrer und Schüler, Trainer und Spieler); oft basiert die Beziehung auf einem Vertrauensverhältnis.

die Belästigung: Verhalten, das andere Menschen als unangenehm empfinden

das Sexualstrafrecht: Umfasst die Regeln und Strafen für Verhaltensweisen, die mit Sexualität zu tun haben; am wichtigsten ist der Schutz der individuellen sexuellen Selbstbestimmung.

die sexuelle Belästigung: sexuell bestimmtes Verhalten, das unerwünscht ist und durch das sich die Person, an die das sexuell bestimmte Verhalten gerichtet ist, unwohl oder verletzt fühlt

die sexuelle Selbstbestimmung: Jeder Mensch kann für sich selbst entscheiden, bei welchen sexuellen Handlungen er mitmachen will.

die Zwangslage: (hier) eine Situation, in der eine Person nicht mehr bewusst und frei handeln und entscheiden kann, sodass sie sich nicht wehren kann

15.3 Grenzen erkennen – Grenzen festlegen – Grenzen respektieren

Sie unterhalten sich in der Pause mit Ihrem Freund Melake. Da kommt Alaa hinzu:

Alaa: „Hallo Jungs! Ich glaube, mir ist da was ganz Blödes passiert.“

Melake: „Was ist denn los, Alaa? Du siehst wirklich nicht sehr glücklich aus.“

Alaa: „Also ich habe am Wochenende beim Weggehen ein Mädchen getroffen und seitdem schreiben wir uns gegenseitig. Sie heißt Michaela und ist zwei Jahre jünger als ich, also 16. Am Anfang war alles super, aber seit meiner letzten Nachricht hat sie sich nicht mehr gemeldet. Anscheinend habe ich irgendetwas falsch gemacht ...“

Melake: „Zeig uns doch mal die Nachricht!“

Alaa: „Ja klar! Wartet, hier ist sie:“

Alaa zeigt die Kurznachricht.

Vorgestern, 21:33

Ich find dich auch toll.
Mir ist gleich aufgefallen, wie geil du bist.

Melake: „Das hast du geschrieben? Weißt du denn nicht, was das heißt?“


Alaa: „Naja, in der Schule habe ich schon oft das Wort *geil* gehört. Zum Beispiel *Du hast ja geile Schuhe!* Das sagt man doch immer, wenn man etwas besonders schön oder toll findet.“

Melake: „Trotzdem kannst du das nicht zu einem Mädchen sagen. Ich kann mir schon vorstellen, warum sie sich nicht mehr meldet. *Geil* bedeutet nämlich nicht nur, dass etwas *cool* ist, sondern auch *sexuell erregt*. Damit hast du eine Grenze überschritten! Du bist ihr zu nahe getreten und sie hat sich belästigt gefühlt. Die dachte sicher, du willst Sex mit ihr.“

Alaa: „Tatsächlich? Wieso das denn? Also in meiner Heimat hatte ich keine solchen Probleme, wenn ich einem Mädchen ein Kompliment machen wollte. Hier ist alles so kompliziert! Könnt ihr mir die wichtigsten Regeln erklären? Ich möchte wirklich nichts Falsches machen.“


Um Alaa helfen zu können, müssen Sie sich zunächst darüber klar werden, welches Verhalten eine andere Person verunsichern kann. So ein Verhalten bezeichnet man als Belästigung.

Begriff Belästigung

-  **Diskutieren Sie:** – Was hat Alaa falsch gemacht?
– Was bedeutet für Sie Belästigung?

Wenn es um die Beziehungen zwischen Menschen geht, spielen Grenzen eine wichtige Rolle. Diese sind für jeden einzelnen unterschiedlich und müssen respektiert werden. Tut man das nicht, fühlen sich andere belästigt.

Grenzen setzen und respektieren: Was denken Sie?

-  **Entwickeln Sie im Team Situationen, in denen sich Personen belästigt fühlen könnten.**




Notieren Sie die Situationen auf einer Karte.



Wenn Sie Hilfe benötigen, arbeiten Sie mit den Karten (M 1) und beurteilen die Verhaltensweisen auf den Karten.



Ordnen Sie Ihre Karte(n) auf der Positionslinie ein:

angenehm/ist ok  unangenehm/geht gar nicht



Begründen Sie Ihre Positionierung in der Klasse.

Jeder Einzelne setzt für sich Grenzen. Aber auch der Staat bestimmt Grenzen für das Verhalten anderen gegenüber. In Gesetzen sind Grenzen festgelegt, die alle Bürger respektieren müssen. Sonst machen sie sich strafbar.

 **Lesen Sie jetzt den Text zum Sexualstrafrecht.**

Tipp: Verwenden Sie den Lesefahrplan.

Man macht sich zum Beispiel strafbar, ...

- wenn man sexuellen Kontakt mit einem Kind (Person unter 14 Jahren) hat.
 - wenn eine Gegenleistung für sexuellen Kontakt gewährt wird oder ein Abhängigkeitsverhältnis oder eine Zwangslage ausgenutzt wird.
- 5

- wenn man sexuelle Handlungen mit einer anderen Person macht, ohne dass diese Person das möchte. Auch der Versuch ist strafbar. Jeder Mensch kann selbst bestimmen, bei welchen sexuellen Handlungen er mitmacht. Das nennt man sexuelle Selbstbestimmung.
- wenn man in einer Gruppe unterwegs ist und fordert jemanden aus der Gruppe dazu auf, eine andere Person sexuell zu belästigen oder sexuelle Handlungen vorzunehmen.
- wenn man eine andere Person in sexuell bestimmter Weise körperlich berührt und dadurch belästigt.
- wenn man Bilder ohne Einverständnis des Abgebildeten verbreitet oder öffentlich zeigt.
- wenn man in der Öffentlichkeit sexuelle Handlungen macht und weiß, dass man damit für Ärger sorgt.
- wenn man einer Person unter achtzehn Jahren Pornografie anbietet oder gibt.
- wenn man einer anderen Person Pornografie gibt, ohne dass die Person danach fragt.
- wenn man sich Kinder- oder Jugendpornografie besorgt oder diese (im Internet) verbreitet.

(vgl. Strafgesetzbuch (StGB) und Gesetz betreffend das Urheberrecht an Werken der bildenden Künste und der Photographie (KunstUrhG) sowie das Grundgesetz (GG))



Notieren Sie Ihre neuen Wörter in Ihrer Wörterliste.

Tipp: Zerlegen Sie die Wörter in ihre Bestandteile.

Beispiele: das Abhängigkeitsverhältnis → die Abhängigkeit und das Verhältnis



Notieren Sie die Schlüsselbegriffe an den rechten Rand. Verwenden Sie Stichpunkte.



Wenn Sie Hilfe brauchen, verwenden Sie die Begriffe in der Box.

sexuelle Handlungen ohne Einwilligung – sexuelle Handlungen in der Öffentlichkeit – Bilder ohne Einverständnis verbreiten – Pornografie – zur sexuellen Belästigung auffordern – Kinder- oder Jugendpornografie – auf sexuelle Weise körperlich berühren – sexuelle Selbstbestimmung – Abhängigkeitsverhältnis und Zwangslage – Alter

Im Bereich Recht und Gesetz wird oft eine unpersönliche Sprache verwendet, weil alle Personen gemeint sind. Dazu wird die Formulierung mit *man* verwendet.



Sätze mit *man*

Aussagen mit *man* sind für alle gültig.

Man kann an der 1. (Vorfeld) und 3. (Mittelfeld) Position im Satz stehen. Es wird immer in der 3. Person Singular benutzt und bedeutet etwa *jeder, alle Personen*.

Vorfeld	Verb 1	Mittelfeld	Verb 2	Nachfeld
Man	darf	andere Personen nicht	belästigen.	
Andere Personen	darf	man nicht	belästigen.	

In der Broschüre werden auch verschiedene sexuelle Handlungen in einem Fragebogen beschrieben.

Was ist erlaubt, verboten, problematisch?



Lesen Sie die Situationen im Fragebogen.



Diskutieren Sie im Team: Ist die dargestellte Handlung *erlaubt, verboten oder problematisch*?



Notieren Sie Ihr Ergebnis (*erlaubt, verboten, problematisch*) und eine kurze Erklärung auf einem linierten Blatt.



Präsentieren Sie Ihre Ergebnisse in der Klasse und kreuzen Sie die richtigen Antworten im Fragebogen an.

Kreuzen Sie an: Erlaubt, verboten oder problematisch?

Nr.	Situation	erlaubt	verboten	problematisch
1	Ein Schüler pfeift einem Mädchen im Gang hinterher.			
2	Ein 13-jähriger Junge will im Supermarkt Kondome kaufen.			
3	Ein 19-Jähriger schickt ein Foto von seinem Penis an eine 18-jährige Mitschülerin, ohne dass sie das möchte.			
4	Zwei Schüler versuchen, nach dem Sportunterricht ein Mädchen beim Umziehen zu beobachten.			
5	Ein Jugendlicher fotografiert beim Sex seine gleichaltrige Freundin und verbreitet das Bild heimlich im Internet.			
6	Eine 14-Jährige fordert ihren 13-jährigen Freund auf, ihr Nacktbilder zu schicken.			
7	Ein Schüler schickt einem Mädchen ständig ungewollte Nachrichten oder ruft sie an.			
8	Ein Schüler zieht ein Mädchen in die Jungentoilette und versucht, gegen ihren Willen mit ihr Sex zu haben (= sie zu vergewaltigen).			
9	Ein 16-jähriger Junge hat in seiner Unterkunft Sex mit seiner 16-jährigen Freundin.			
10	Im Unterricht fasst sich ein Schüler bewusst wiederholt in die Hose und lenkt dabei die Aufmerksamkeit einiger Schülerinnen auf sich, die beschämt wegschauen.			
11	Ein 17-jähriger und ein 15-jähriger Junge haben einvernehmlichen Sex.			
12	Zwei 16-jährige Mädchen küssen sich auf den Mund.			

13	Ein Schüler fasst auf dem Pausenhof einem fremden Mädchen an den Po.			
14	Zwei 17-jährige Schüler tauschen auf dem Pausenhof über das Handy Pornofilme aus.			
15	Ein Mann möchte mit seiner Ehefrau Sex haben. Als sie sich weigert, zwingt er sie dazu.			

Sie kennen nun die wichtigsten gesetzlichen Bestimmungen und wissen, in welchen Situationen es leicht zu Missverständnissen kommen kann. Geben Sie Ihr Wissen an Alaa weiter.

Was würden Sie Alaa raten?



Erklären Sie ihm, auf welche Regeln er in Zukunft besonders achten sollte. Notieren Sie Ihre Erklärung auf einem linierten Blatt.



Wenn Sie Hilfe benötigen, benutzen Sie die Formulierungshilfen in der Box.

Man darf (nicht) ... – Es ist verboten, wenn ... – Du machst dich strafbar, wenn ... – Im Gesetz steht, dass ... – Vermeide, dass ... – Beachte, dass ... – Man darf (nicht) ...

Das Alter von Alaas Freundin ... – Das Wort geil bedeutet ... – Ihre Reaktion zeigt, dass ... – Seine Reaktion zeigt, dass ... – Am besten klärst du das ...

Die in der Tabelle dargestellten Situationen zeigen, dass einige Verhaltensweisen nicht eindeutig erlaubt oder verboten sind. Sie können aber leicht zu Problemen führen und manchmal auch rechtliche Folgen haben.

Beobachter



Sehen Sie sich die Fälle, die als verboten oder problematisch gekennzeichnet sind, noch einmal an.



Überlegen Sie: Wie würden Sie sich in diesen Situationen als Beobachter verhalten?